

dieser erste Mensch war väterlich und mütterlich. Dann hat GOTT vom Menschen das Mütterliche weggenommen und Eva daraus gemacht. So waren es Adam und Eva. – Ihr Frauen müsst euch einfach in die Gottesmutter versetzen. Handelt wie sie, ich meine im Herzen.

### Habt ihr für die Menschheit schon gelitten?

Bin ich das Werkzeug JESU CHRISTI, dann kann es mir kaum besser ergehen als Ihm. Bevor ihr mich korrigieren wollt, frage ich euch: „Habt ihr schon gelitten für die Menschheit? Habt ihr schon Schmerzen durchgemacht, weil die Menschheit sich so von GOTT loslöst?“ Ich weiss ja nicht, wie viel GOTT mir gibt, ich kann nur eines sagen: Wenn ich mich in dieses Weh vertiefe, ist in mir ein übermenschlicher Schmerz, den ich nur mit der Gnade GOTTES aushalten kann! Aber GOTT hat mir etwas gegeben und das entspricht gar nicht einem Fanatiker: Ich habe Humor und das ist mein Schifflein, mit dem ich über diese Brühe der Sündhaftigkeit hinweg schiffen kann. Amen!

Predigtauszug vom 11. September 2016



Schwert-Bischof  
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen  
GOTT,**

**dem + VATER und dem +  
SOHN und dem + HEILIGEN  
GEIST. Amen!**

*Schwert-Bischof*  
JESU CHRISTI  
*SB.*



**Predigt**  
des *Schwert-Bischofs*

### Heilige Eucharistie Priestertum

Meine Lieben! Wie wird doch heute die Heilige Schrift verzerrt wiedergegeben, umgedeutet, wie es jedem am besten gefällt, selbst von den Theologen. Wenn GOTT spricht, dann ist es klar und deutlich. Da werde ich jetzt wieder Schwierigkeiten haben mit den Protestanten und Evangelischen. Aber ich kann nicht so reden, wie es euch gefällt, denn ich rede nicht nach meinem Kopf; ich rede, was der HEILAND mir sagt und zeigt, was Er zu wissen gibt.

CHRISTUS versammelte vor Seinem furchtbaren Leiden und Sterben Seine Apostel um einen Tisch. Da fängt es mit der falschen Darstellung schon an. Es wurden vielerlei Bilder davon gemalt – alles gut gemeint –, wunderbare Schemel, worauf sie sassen, Gewisse sogar auf dem Boden. Aber so war es nicht. Es war ein sehr schöner, vornehmer Saal, in dem es keine Stühle gab, sondern Liegen. Heisst es nicht: „Johannes lag an Seiner Seite“? Es war Römerart, liegend zu essen. Ein Traditioneller zeigte mir ein Bild, worauf der HEILAND dem am Boden knienden Johannes eine weisse Hostie in den Mund gibt, und sagte: „Sehen Sie, so macht man es!“ Aber der HEILAND hatte gar keine Hostien, sondern einen Brotfladen, wovon Er abgebrochen hat. Mundgerechte Stücke abzubrechen, würde da nicht so leicht gelingen. Nein, JESUS gab die Brotstücke den Aposteln in die Hand. – Sicher, die Hände sollen sauber und die Zähne geputzt sein. Armer HEILAND, der da sonst hinein muss! Und vor allem auf das Herz kommt es an!

---

## **Wahrhaft Leib und Blut JESU CHRISTI**

Wer heute in die Amtskirche geht, müsste den Priester fragen: „Glauben Sie, dass nach der Verwandlung der lebende HEILAND in Fleisch und Blut da ist?“ Wenn er sagt: „Ja!“, oder „Selbstverständlich!“, dann könnte man vielleicht fragen: „Warum behandeln Sie Ihn so, dass man es gar nicht merkt, wen Sie in der Hand haben?“ Selbst wenn der Priester in todbringender Sünde ist, kann er gültig konsekrieren, so er glaubt, was er tut. Denn nicht der Priester verwandelt, sondern der HEILIGE GEIST verwandelt durch den geweihten Priester.

## **Keine Interkommunion**

Warum keine Interkommunion? Weil nur die Christen mit den sieben Sakramenten, z. B. die Katholiken, Orthodoxen ... gültige Weihen haben und daran glauben, dass nach der Verwandlung die Hostie und der Wein wahrhaft Leib und Blut JESU CHRISTI sind, die andersgläubigen Christen aber nur die geistige Gotteskraft darin sehen. Den HEILAND persönlich in Leib und Blut kann ich doch nicht jemand geben, der nicht glaubt, dass es der lebendige HEILAND ist! Deshalb keine Interkommunion!

## **Kommunionausteilung nur durch Geweihte**

Es ist nicht Gottgewollt, dass Laien die Kommunion austeilen. Ich sage das Wort „Laien“ nicht abschätzig, sondern ich meine damit Personen, die nicht auf den Stufen zum Priesteramt stehen. Die Pfarrern in der evangelischen Kirche können die Hostien austeilen, denn diese sind ja nicht der HEILAND in Leib und Blut. Dann spielt es auch keine Rolle, was sie damit machen. Wenn man in eine evangelische Kirche hineingeht, spürt man schon auch eine Kraft. Diese ist das christliche Gebet, das sie haben, aber es ist nicht der HEILAND in Fleisch und Blut, wie es bei uns Katholiken ist, wenn der Priester glaubt.

Als ich früher einmal die Gläubigenkommunion austeilte, empfand ich den HEILAND in der Hostie als kleines Kind und musste plötzlich spüren, wie Er eine abwehrende Geste machte. Ich sagte: „HEILAND,

ich kann nichts dafür; er ist ein versteckter Sünder, ich darf es nicht aufdecken. Ich muss Dich ihm geben. Gib mir das Weh und hilf ihm, dass er zur Beichte kommt.“ Wenn jemand in todbringender Sünde an die Kommunionbank kommt, die Allgemeinheit es jedoch nicht weiss, muss ich ihm die Kommunion geben wie der HEILAND dem Judas Iskariot, aber solches tut furchtbar weh. Nachher müsste ich die Person zu mir holen und erklären: „Bitte, komm nicht mehr an die Kommunionbank, bevor das nicht in Ordnung gebracht ist.“ Dann bemühe ich mich, dass er es einsieht und beichtet.

## **Frauen als Priesterinnen?**

Liebe Frauen, wisst ihr, wer die Grösste im Himmel ist? Maria, die Mutter unseres HERRN! GOTT ist nämlich nicht ein GOTT der Toten oder Schlafenden, sondern ein GOTT der Lebenden. Wenn CHRISTUS die Frauen zu Priesterinnen hätte machen wollen, dann hätte Er ganz bestimmt als Erste Seine Mutter dazu erwählt. Er will, dass wir Priester zweite Christusse sind – meine Güte, aber so will Er es! Wir sollten zweite Christusse darstellen – und das sind Männer. Er wollte die Stärke GOTTES auch körperlich zeigen, obwohl Frauen manchmal geistig viel stärker sein können als Männer. Und weil CHRISTUS nicht mehr in Seinem menschlichen Leib auf Erden wandelt, sollen wir Priester in Seinem Namen hinausgehen.

Es hat noch andere Bewandnisse. Stellt euch vor, eine Priesterin ist im Beichtstuhl und ein Mann geht bei ihr beichten. Ihr wisst ja, es gibt solche und andere Männer; solche, die ihre sexuellen Lüste und Sünden beichten, welche sie begangen haben, und zuletzt noch Freude daran haben, wenn sie dies einer Frau erzählen können. Es gibt noch viel mehr Gründe. Hoffentlich lernen die Männer es auch noch, dass Frauen mit dem Herzen denken. Ein Mann handelt eigentlich mehr mit Verstandeslogik, eine Frau mit Herzenslogik. Heute ist es auch schon vermischt. Eine Frau, ob verheiratet oder nicht, ob Mädchen oder Greisin, hat immer eine Mütterlichkeit in sich. Der erste Mensch ist nach GOTTES Ebenbild geschaffen worden, denn GOTT sagte: „Nach Meinem Ebenbild will Ich den Menschen schaffen!“ Aber GOTT ist weder Mann noch Frau, sondern väterlich und mütterlich. Und

---